

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2015

Auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden gibt Frau Kunth an, dass im Protokoll der vorangegangenen Sitzung unter TOP 4, vorletzter Absatz, 1. Satz der Zusatz „Standort Eisenhüttenstadt“ gestrichen werden müsse, da Herr Schenk Schulleiter des gesamten Oberstufenzentrums sei.

Da keine weiteren Einwände, auch der Verwaltung, vorlägen, sieht sie die Niederschrift der letzten Sitzung, unter Berücksichtigung der o. g. Streichung, als bestätigt an.

zugestimmt

Zu TOP 4 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 Vorlage: 005/2015

Frau Siebke übergibt das Wort an Herrn Buhrke, Dezernent für Finanzen, Ordnung und Innenverwaltung.

Herr Buhrke bedankt sich und erläutert seine Ausführungen anhand einer Präsentation (Anlage zu TOP 4).

Er informiert über folgende Punkte:

- Haushalt hat ein höheres Volumen, jedoch sehr knapp geplant;
- Einigung stehe bzgl. Kreisumlage noch aus, werde aber im Kreisausschuss zur Besprechung vorliegen;
- Allgemeine Finanzzuweisungen: Jugendhilfelastenausgleich sei dazugekommen;
- Erhöhung des Schullastenausgleiches, da der Landkreis 2 weiterführende Schulen in seine Trägerschaft übernommen habe;
- Erläuterung der Kreisumlage:
Hebesatz momentan bei 40,6 %, gegenüber den Vorjahren geringer, Ergebnisse zu den noch bestehenden Verhandlungen würden folgen, LOS sei im Landesvergleich an 2 Stelle mit geringster Kreisumlage;
- größte Aufwendungen seien bei Transferleistungen wie z. B. der Jugend- und Sozialhilfe;
- Personalaufwand läge bei ca. 20 %;
- Erhöhung der Zuwendungen für freiwillige Leistungen (Folie 13) – Erläuterungen erfolgen durch das Fachamt;
- Aufstockung der investiven Zuschüsse i. H. v. 25.000 €;
- große Herausforderung: Unterbringung von Kriegsflüchtlings/Asylbewerbern;
- Deckung des Investitionsplanes durch Zugriff auf Rücklagen;
- rückläufige investive Schlüsselzuweisungen vom Land – Differenz werde aus Kreishaushalt erwirtschaftet.

Im Anschluss erläutert Herr Rothe, Sachgebietsleiter im Amt für Bildung, Kultur und Sport, den Abgeordneten nähere Einzelheiten anhand der Präsentation:

- Freiwillige Leistungen des Landkreises:
Mehrbedarf im Bereich Bildung, Kultur und Sport für 2015 belaufe sich auf 309.900 €
 - Musikschule dabei größter Posten, aufgrund Musikschulgesetz, Anerkennungsverfahren erforderlich, um Förderungen das Landes erhalten zu können;
 - Erhöhung Kulturförderung auf Antrag des Fachausschusses für Vereinsarbeit, Museen/kulturelle Einrichtungen und investive Ausstattungen;

- Steigerung Personalkosten auf der Burg Beeskow und Erhöhung der Bewirtschaftungskosten für 2015;
- Erhöhung Kosten für die Schulspeisung durch Übernahme der Trägerschaft von weiterführenden Schulen durch den Landkreis, jedoch Reduzierung für Schulkostenerstattungen an die Gemeinden;
- Steigerung der Kosten für die Schülerbeförderung auch teilweise auf die steigenden Asylbewerberzahlen (Schüler) zurückzuführen, jedoch nicht genau zu kalkulieren;
- Verfilmung des Archivgutes weiterhin in Bearbeitung

Frau Siebke bedankt sich für die Ausführungen und bittet die Abgeordneten zu Wort.

Herr Dr. Stiller befürwortet die Steigerung der Aufwendungen für die Kultur- und Sportförderung, weist jedoch darauf hin, dass keine Untergliederung der Transferleistungen erkennbar, sowie Qualitätsstandards, Prüzfahlen und Qualitätsziele der Doppik nicht ersichtlich seien. Eine Entwicklung wäre so nicht zu erkennen.

Auf Nachfrage von Frau Heinrich gibt Herr Rothe an, dass die Schulkostenerstattungen nicht ausgeglichen seien (verhältnismäßig gute Einnahmen bei Förderschulen und Oberstufenzentrum). Investitionen würden über die Schulkosten nicht erstattet.

Frau Kunth informiert die Abgeordneten, dass bei den Berufsschülern die Oberstufenzentren vorgeschrieben seien, ansonsten bestünde freie Schulwahl bei weiterführenden Schulen und somit müsse der LOS mit den Schulen der Ballungszentren (z. B. Berlin, Frankfurt (Oder)) konkurrieren.

Herr Umbreit sieht es positiv, dass durch den Landkreis immer wieder Investitionen an den Schulen getätigt würden, sieht aber auch die Schwachstellen:

- Heizungsanlage am Oberstufenzentrum Landkreis Oder-Spree, Standort Palmnicken,
- Brandschutz am Rouanet-Gymnasium Beeskow,
- technische Ausstattung der Schulen könnten nicht bedarfsgerecht gewartet werden.

Herr Buhrke gibt dazu an, dass der Brandschutz am Rouanet-Gymnasium in Beeskow weiterhin ein Thema sei, dass durch den Landkreis bearbeitet werde. Des Weiteren werde die Heizungsanlage beim OSZ Palmnicken im Zuge der Gestaltung der Außenanlagen erneuert.

Herr Rothe informiert, dass die IT-Ausstattungen an den Schulen alle 5-6 Jahre ausgetauscht würden. Der Landkreis Oder-Spree gelte als Spitzenreiter landesweit was die IT-Ausstattung der Schulen betreffe.

Auf Nachfrage von Herrn Wachsmann informiert Frau Siebke, dass darüber beraten worden sei, Vereinen die Nutzung von Schulsporthallen anzubieten. Der Satzungsentwurf sei jedoch aus finanzieller Sicht für die Vereine nicht attraktiv gewesen. Somit sei dies nicht weiter verfolgt worden, neue Vorschläge der Fraktionen des Kreistages stünden seitdem aus.

Zur Burg Beeskow gibt Herr Buhrke Auskunft über die zusätzlichen Kosten:

- erfolgreicher Abschluss der Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau und Weiterbeschäftigung – höhere Personalkosten
- 2015 Wegfall Zuschuss für Bereich Bürgerarbeit
- Bewirtschaftungskosten lt. Betreibervertrag (genaue Angaben erfolgen dann zum Protokoll)
- Medienzentrum: Vergleiche mit anderen Landkreisen schwierig, da nicht alle eine Fahrbibliothek vorhalten würden

Frau Siebke bittet darum, in der kommenden Sitzung Informationen zur Burg Beeskow zu erhalten (Eigentum der Stadt Beeskow, Bewirtschaftung erfolge jedoch über den LOS).

Herr Buhrke gibt an, dass die Stadt Beeskow als Eigentümer der Burg Fördermittel in Anspruch nehmen könne, der Landkreis jedoch nicht. Dieser müsse die Investitionen komplett alleine tragen. Aus diesem Grund sei die Vereinbarung mit der Stadt Beeskow getroffen worden.

Frau Huschenbett informiert, dass die Erneuerung des Brandschutzes am Rouanet-Gymnasium Beeskow unter Instandsetzungen laufe und für 2015/2016 eingeplant sei.

Frau Siebke bedankt sich bei allen Anwesenden für die angeregte Diskussion, stellt fest, dass man mit diesem geplanten Haushalt zufrieden sein könne und bittet um die Abstimmung zur Beschlussvorlage 005/2015.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 5 Information des Landesamtes für Schule und Lehrerbildung zum Stand der Lehrerversorgung in den Schulen im Landkreis Oder-Spree

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Kranz vom Landesamt für Schule und Lehrerbildung, Regionalstelle Frankfurt (Oder) und übergibt ihm das Wort.

Herr Kranz bedankt sich für die Einladung und informiert die Anwesenden über folgende Punkte:

- Landesoberbehörde, bestehend aus 4 Abteilungen, daneben 4 Regionalstellen (Neuruppin, Brandenburg, Cottbus und Frankfurt (Oder));
- Regionalstelle Frankfurt (Oder):
größter Lehrer- und Schulbestand,
261 Schulen: 58 davon in freier Trägerschaft
- in Landkreisen sollen Schulräte Ansprechpartner für alle sein,
im LOS 2 Schulräte: Herr Nordheim, i. V. Frau Schenk für weiterführende Schulen, Frau Schmidt und Frau Kage für den Bereich Grund- und Förderschulen;
- evtl. erfolge erneute Umstrukturierung zum Herbst 2015;
- Zahlen:
ca. 70.000 Schüler/innen,
zum 01.08.2015 5.176, davon 4.877 Lehrkräfte, welche wirklich in Schule tätig sein würden zzgl. Neueinstellungen,
Ausdehnung des Gebietes: Nord-Süd 1,5 Autostunden,
Ost-West 2,5 Autostunden;
- Problem:
Personalbestand reiche nicht aus, dieses große Gebiet zu betreuen,
Kommunikation mit Ministerium sehr schwierig, daher evtl. wieder Umstrukturierung auf vorherigen Stand, dann vielleicht reibungsloser Arbeitsablauf möglich,
viele Aufgaben befänden sich an der Grenze zum Machbaren;
- Schulaufsichten (5 Posten) nur an 2 Tagen in der Woche im Landesamt, ansonsten in den Schulen im Einsatz;
- Planung:
01.10.2014-30.09.2015: 98 Lehrkräfte neu eingestellt,
davon bis 15.03.2015 25 neue Lehrkräfte im Landkreis Oder-Spree untergebracht,
ab 01.08.2015 alle Lehrkräfte nur mit Stundenumfang von 25/27 Stunden in der Woche,
habe einen Mehrbedarf im LOS von 82 VZE zur Folge,
positive Entwicklung bei Bewerbungseingängen zu verzeichnen, jedoch sei es schwierig jedes Fach zu besetzen (Bsp. Physiklehrer, nur wenige mit Ausbildungsbeendigung in diesem Jahr auf dem Markt, tlw. Abwerbung durch andere Bundesländer),

- Nutzung aller möglichen Kommunikationswege: Bsp. Fachkräfteportal in Zusammenarbeit mit den Landkreisen und evtl. auch Angaben zu Arbeitsmöglichkeiten für Ehepartner etc.,
evtl. auch Einstellung von Kandidaten ohne vollständige Lehramtsausbildung, auch Seiteneinsteiger erhalten Referendariatsstelle für 2 Jahre, Verdienst dabei geringer
- Herausforderung: Schulen im Land mit entsprechenden Lehrkräften auszustatten, dabei auch Schulentwicklungsplanung des Landkreises als wichtige Zuarbeit notwendig (Ist das Festhalten an Schulen unter 100 Kindern mit 5-6 Lehrkräften noch finanziell tragbar?)

Frau Siebke bedankt sich bei Herrn Kranz für seine Ausführungen und gibt das Wort an die Abgeordneten.

Auf Nachfrage der Abgeordneten führt Herr Kranz aus, dass der vorhandene Unterrichtsausfall größtenteils aufgrund des Fachkräftemangels erfolgt sei.

Des Weiteren hätten im LOS alle Kinder ihr Halbjahreszeugnis komplett erhalten.

Berichte zu Visitationen seien auf den Internetseiten der Schulen veröffentlicht, so dass man diese selbst nachlesen könne.

Die Rahmenpläne stünden zur Diskussion. Er gibt dabei zu bedenken, dass fachübergreifender Unterricht, z. B. in den Fächern Biologie, Chemie und Physik, positiv sein könne, da den Schülern so die Zusammenhänge nähergebracht werden könnten.

Frau Siebke bittet auf Nachfrage von Frau Dr. Berger darum, die Zahlen der neu eingestellten Lehrer an den Grundschulen des Landkreis Oder-Spree nachgereicht zu bekommen, bedankt sich und schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Schulkonzept "Inklusion" an der Albert-Schweitzer-Oberschule Beeskow

Frau Siebke berichtet, dass Herr Boywitt, Schulleiter der Albert-Schweitzer-Oberschule Beeskow, aufgrund einer Erkrankung erneut nicht an der Sitzung des Fachausschusses teilnehmen kann.

Aus diesem Grund bittet sie Herrn Begbie, Schulelternsprecher der Albert-Schweitzer-Oberschule, einen kurzen Bericht aus Sicht der Eltern zur Zusammenlegung der Förder- und Oberschule zu geben.

Herr Begbie führt aus, dass es zu Beginn viele Unstimmigkeiten unter der Lehrerschaft und auch unter den Eltern gegeben habe. Dies habe sich aber im weiteren Verlauf geändert. Die Jahrgangsstufen 2-5 seien der Grundschule 2 in Beeskow zugeordnet, die Jahrgangsstufen 6-10 an der Oberschule beschult worden. Dabei sei in jeder Jahrgangsstufe eine Klasse mit geringer Schülerzahl geführt worden.

Die Sonderpädagogen der Förderschule seien an die Oberschule gewechselt.

Es habe gleich ein Miteinander gegeben, auch unter den Eltern.

Das Fazit nach einem Jahr: Die Schüler/innen würden sich das erste Mal wie an einer richtigen Schule fühlen.

Für das Schuljahr 2014/2015 haben 89 Anmeldungen vorgelegen. Daher musste von einer Drei- auf eine Vierzügigkeit gewechselt werden.

Wie alle Schulen habe auch die Albert-Schweitzer-Oberschule Probleme:

- z. B. hoher Krankenstand;
- evtl. könne man durch Umstrukturierung im Unterricht Engpass lösen, dabei dürfe man aber nicht auf die Sonderpädagogen zurückgreifen, da diese weiterhin für die Betreuung der Förderschüler/innen vorhanden sein müssten;
- gesetzliche Grundlage für „Inklusion“ fehle noch: Welchen Abschluss erhalten diese Schüler/innen, welche die Vorgaben der Oberschule erfüllen?
Dies sei auch mit dem Ministerium kommuniziert worden. Leider sei dies bis jetzt nicht gesetzlich geregelt.

Frau Siebke bedankt sich bei Herrn Begbie und bittet Herrn Kranz nochmals für eine kurze Stellungnahme zu Wort.

Herr Kranz gibt hierzu an, dass das Pilotprojekt „Inklusion“ an den Grundschulen in 2015 auslaufen werde, jedoch das Landesamt die Finanzierung für weitere 2 Jahre vornehme. Anschließend erfolge dann die Auswertung.

Der entsprechende Schulabschluss sei eine Einzelfallentscheidung, wobei das Landesamt für diese Anträge offen sei.

Frau Siebke begrüßt die positiven Einstellungen, dass die Schüler/innen eine Alternative angeboten bekommen und dankt den Eltern für ihre Unterstützung.

Frau Kunth informiert, dass zum jetzigen Zeitpunkt 80 Anmeldungen für das kommende Schuljahr vorlägen und dankt ebenfalls den Eltern für die gute Zusammenarbeit.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich die Ausschussvorsitzende für den regen Gedankenaustausch und schließt den TOP.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Sonstiges

Frau Siebke erkundigt sich, ob es noch Meldungen zu diesem TOP gebe.

Herr Dr. Stiller bittet um Informationen zum Bearbeitungsstand „Dokumentationszentrum für Alltagskultur der DDR“ in Eisenhüttenstadt. Er fragt nach, wann zeitlich gesehen mit den Entwürfen der Beschlussvorlage zu rechnen sei.

Herr Rothe gibt hierzu an, dass der Finanzplan, welcher durch den Landkreis erstellt wurde, vorläge. Das Land sei bereit 145.000 € zu zahlen, benötigt würden jedoch 280.000 bis 300.000 €. Bevor eine schriftliche Zusage vom Land hierzu nicht vorläge, könne der Landkreis eine Beschlussvorlage nicht einbringen. Die Verhandlungen würden jedoch noch andauern.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Stiller befürworten die Abgeordneten ein Schreiben des Ausschusses an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburgs, mit der Bitte um Informationen zur Perspektive des Dokumentationszentrums.

Frau Siebke bittet ihren Stellvertreter, Herr Dr. Bronsert, dieses Schreiben zu unterzeichnen, da sie im Vorstand des ehemaligen Trägervereins tätig war.

Alle Abgeordneten erklären sich damit einverstanden. Das Schreiben wird dann als Anlage zum Protokoll versandt (Anlage zu TOP 7).

Da Frau Weitzel auf hohe Investitionen für den Gebäudetrakt hinweist, gibt Frau Siebke an, dass die Gebäudewirtschaft die Häuser käuflich erworben habe und die Sanierung übernehmen werde. Der Landkreis müsse nun mit der Gebäudewirtschaft übereinkommen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Frau Siebke den TOP und wünscht allen Anwesenden einen angenehmen Heimweg.

zugestimmt

gez.

Ingrid Siebke

Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Corinna Kuhley

Schriftführerin